

Blick-aktuell Brohltal

(Nr. 07/2006 vom 16. Februar 2006)



Blick aktuell - Brohltal Nr. 07/2006

Prinz Winfried I. und Prinzessin Jutta I. sind proklamiert

Große Galasitzung der GKKG in der Leyberghalle in Kempenich



Als „Lückenbüsser“ stand Jutta Bell auf der Bühne und wurde für ihren tollen Vortrag vom Präsidenten geehrt.

Foto: rü

Kempenich. Zu einer Hommage an das neue Prinzenpaar der GKKG in Kempenich wurde die große Galasitzung am 11. Februar. Sitzungspräsident Hans-Dieter Ebert konnte pünktlich um 19.11 Uhr gemeinsam mit Möhnen, Blaubärchen, Kringelbuhr-Armee, Funken, Stadtsoldaten und dem Elferat die Bühne in Beschlag nehmen. Er begrüßte alle aufs Herzlichste und wünschte Spaß ohne Ende bei der Proklamationsitzung des neuen Prinzenpaares.

Musikalisch hatte das Kempenicher „Golden-River-Orchestra“ (die Original Goldbachmusikanten) unter der Leitung von Uli Art die jecken Besucher bereits in Stimmung gebracht.

Es sollte sich eine bunte Narrenshow anschließen, an die sich die Besucher noch gerne lange erinnern.

Nach der Begrüßung durch den Sitzungspräsidenten zeigten zunächst die Blaubärchen, eine hoffnungsvolle Nachwuchstanzgruppe, was sie unter Miriam Schlich und Pamela Baltes gelernt hatten.

Dem Bütt-Ass Jutta Bell, bisher als Stimmungsmacher in den späten Stunden in der Kempenicher Bütt erfahren, war es dann vorbehalten, das Eis für die nachfolgenden in der Bütt zu brechen. Als „Lückenfüller“ im Clown-Kostüm bekämpfte sie als „Sitzungsanimateur“ ein „Sitzungsmaieur“ in Reimversen und mit Gesang. Eine gekonnte Vorstellung, die viel Beifall erzeugte.

Da war das Feld bestellt für eine schwungvolle Prinzenproklamation.

Dabei mussten jedoch zunächst die noch amtierenden Tolitäten Prinz Wolly I. und Prinzessin Marita I. in den Ruhestand verabschiedet werden. Mit Wehmut blickten beide noch einmal auf ihre närrische Regentschaft zurück und bedankten sich bei allen, die zu ihrer wunderbaren Zeit als närrische Herrscher von „Kammesch“ beigetragen hatten. Auch Sitzungspräsident Diddi Ebert beschienigte ihnen, dass sie ein „Mordsprinzenpaar“ und „hervorragende Repräsentanten des Kempenicher Fastelovends“ waren. Es folgte dann der triumphale Einzug des neuen Herrscherpaares, Prinz Wilfried I. vom ahle Weiher und Prinzessin Jutta I. von Himmelsch zogen mit ihrem Hofstaat in die Narrenarena. Nach der Überreichung der Prinzenkette stellte der Prinz zunächst seinen Hofstaat in launigen Worten vor, während die Prinzessin zum Amüsement der Narren vom Kannen lernen ihres Prinzen berichtete.

Im Anschluss an die Inthronisation der neuen Regenten gratulierten zunächst die Vertreter der kommunalen Obrigkeit. Kreisbeigeordnete Ingrid Näkel-Surges, sie vertrat Landrat Dr. Jürgen Pföhler, Bürgermeister Hermann Höfer und Ortsbürgermeister Jochen Seifert gratulierten den neuen Tolitäten und wünschten für die anstehende Regentschaft alles Gute. Auch eine Abordnung der befreundeten Gesellschaft aus Hürth-Efferen mit dem Senatspräsidenten an der Spitze gratulierte.

Für tolle Stimmung sorgten musikalisch die Ratsherren aus Unkel in

ihrer tollen Bühnenshow. Besonders legten sich die „Alten Mannen“ ins Zeug, die als „Altenheimbewohner mit Sperrstundenverlängerung“ zitzrig paarweise auf die Bühne schlurften, um dann dort plötzlich als flinke Feger ein Tänzchen aufs Parkett zu legen.

Die Möhnen-Azubis unterhielten zu Ehren der Prinzessin mit lustigen Liedern. Was im Dorf geschehen war, wussten Rudi Meid und Jochen Seifert, „die letzten, noch übrig gebliebenen Deller Spatzen“, zu berichten. Musikalisch von der Gruppe „Slainte“ begleitet, trugen sie viel Lokalkolorit vor.

Sitzungspräsident Diddi Ebert ist auch als Büttredner ein Erfolgs-garant, wie er erneut bewies. Bei seinem Vortrag strapazierte er die Lachmuskeln der Zuhörer in gewohnter Manier.

Auch die „Zwei Quassestripper“ (Marianne Hantel und Elke Grones) enterten nach Jahren der Abstinenz von der Bühne mit tollem Erfolg diese erneut und Kurt Gerhartz aus Wehr glänzte nach Mitternacht als „Bolle“ und startete so manche Attacke auf das Zwerchfell der närrischen Zuhörer. Gekonnt und präzise aber auch die anderen Tanzdarbietungen. So die Kringelbuhr-Armee, die von Anne Klein und Andrea Schmitt trainiert wird und gleich mit zwei Einheiten auftrumpfte. Ihr standen die „Salongirls“ in keiner Weise nach, ein von Lore Nett trainiertes Doppel-Quartett, welches den wilden Westen herbeizauberte.

Auch die Funken und das Stadtsoldaten-Tanzpaar Kirstin Seifert und Christof Wehren, das von Manuela Schäfer und Eva Gros fit gemacht wurde, zeigten ihre Künste.

Und schließlich auch noch „De Leckerche“, die gekonnt ihren Tanz zu Ehren des neuen Prinzenpaares auf die Bühne zauberten.

Einen besonderen Gag hatte der Prinzenbruder Rainer noch auf Lager: „Er hat drei Federn auf dem Kopf, er ist der Prinz“ sang er zu Ehren der neuen Tolitäten unter großem Beifall der Zuschauer.

So ging erst weit nach Mitternacht eine tolle Sitzung in „Kammesch“ zu Ende, bei der oft das Motto des neuen Regentenpaares „Kammesch es IN (CH)“ zu hören war und die den Besuchern viel Freude bereitete.

- WK -